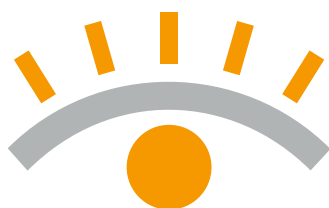




VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2027



LEBENSPEKTIKEN ENTWICKELN



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





Sehr geehrte Stimmbürgerin Sehr geehrter Stimmbürger

Der Voranschlag der Erfolgsrechnung 2027 schliesst – bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 25 % – mit einem Aufwand von 27'903'700 Franken und einem Ertrag von 28'857'600 Franken ab. Der **Ertragsüberschuss** beträgt 953'900 Franken. In der Investitionsrechnung sind keine Investitionen über 100'000 Franken geplant, es resultiert eine Nettoinvestition von 0 Franken.

Beim **Fiskalertrag** rechnet die Stadt Frauenfeld weiterhin mit steigenden Steuereinnahmen. Bei den "natürlichen Personen" wird davon ausgegangen, dass insbesondere die allgemeine Lohnentwicklung und die Teuerung sowie die Entwicklung der Vermögenswerte zu Mehreinnahmen führen. Bedeutende Mehrerträge werden bei den Steuern "früherer Jahre" erwartet. Diese sind teilweise darauf zurückzuführen, dass bestehende Rückstände bei den Steuerveranlagungen abgebaut werden. Bei diesen Mehrerträgen handelt es sich somit zu einem wesentlichen Teil um einen vorübergehenden Effekt. Nach dem Abbau der Veranlagungsrückstände ist in diesem Bereich wieder mit deutlich tieferen Erträgen zu rechnen. Bei den "juristischen Personen" (Firmen) wird für das laufende Steuerjahr ebenfalls mit Mehreinnahmen gerechnet; für "frühere Jahre" wird mit tieferen Steuererträgen gerechnet.

Die Ablieferung an den **Finanzausgleich** unterliegt starken Schwankungen. Nebst den Steuererträgen in Frauenfeld wirken sich die generellen Mehr- oder Minderkosten bei den Schulen im Kanton und die Schülerzahlen auf die Zahlungen an den Finanzausgleich aus. Im Jahr 2027 sind dafür 1'630'000 Franken im Voranschlag berücksichtigt, was rund 1.5 Steuerprozent ausmacht. Zur Abfederung der Schwankungen wurden 500'000 Franken in die "Schwankungsreserve für den kantonalen Finanzausgleich" eingelegt. Die vorliegenden Prognosewerte sind mit entsprechender Zurückhaltung und Vorsicht zu betrachten.

Für den **Erneuerungsfonds Baufolgekosten** ist eine Einlage von 1.4 Mio. Franken vorgesehen. Die Äufnung des Fonds dient dazu, die notwendigen finanziellen Mittel für den künftigen Infrastruktur-Erneuerungsbedarf frühzeitig bereitzustellen. Dadurch lassen sich grössere Investitionen langfristig besser planen, finanziell tragen und ihre Auswirkungen auf Erfolgsrechnung und Finanzhaushalt kompensieren.

Der **Personalaufwand** steigt aufgrund der allgemeinen Teuerungsanpassung und der jährlichen Stufenanstiege. Weitere Mehrkosten entstehen durch die zunehmende Zahl integrativer Sonderschulungen (InS), die vom Kanton erstattet werden, sowie durch zusätzliche Stellenprozente im Bereich der Schulsozialarbeit. Auch insgesamt mehr Teilzeitanstellungen beim Lehrpersonal erfordern zusätzliche Ressourcen.

Die **Schülerzahlen** auf der Sekundarstufe sind weiter angestiegen. Seit Beginn des laufenden Schuljahres 2026/27 werden 1024 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 992) unterrichtet. Insgesamt werden 57 Klassen geführt (49 Regelklassen, 5 Kleinklassen, 1 Timeout-Klasse und 2

Integrationsklassen für Fremdsprachige). Nach dem Start des aktuellen Schuljahres ist die Schülerzahl in diesen Klassen am Ansteigen.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** bleibt insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Höhere Aufwendungen in einzelnen Bereichen werden durch Einsparungen und geringere Ausgaben in anderen Bereichen weitgehend kompensiert. Der Verwaltungskostenanteil an die Primarschulgemeinde steigt aufgrund der erstmals ganzjährig berücksichtigten neu geschaffenen Verwaltungsstellen und der Umstellung von Softwarelösungen im Personal- und Lohnbereich.

Die ordentlichen **Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen** reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr. Gründe dafür sind die tiefe Investitionstätigkeit sowie der Wegfall einzelner Abschreibungstranchen.

Bei einem **Gesamtaufwand** von rund 27.9 Mio. Franken entfallen rund 17.3 Mio. Franken (62 %) auf den Personalaufwand. Weitere 1.6 Mio. Franken (6 %) werden für den Finanzausgleich aufgewendet. Die verbleibenden rund 9 Mio. Franken (32 %) werden für den laufenden Schulbetrieb, den Unterhalt der Immobilien und Maschinen, die Abschreibungen, die Verzinsung der Darlehen sowie die Verwaltungskosten verwendet. Der Voranschlag ist so ausgestaltet, dass ein zeitgemässer, effizienter und qualitativ hochwertiger Schulbetrieb sichergestellt werden kann. Gleichzeitig wird einem sorgfältigen und nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen Rechnung getragen.

In der **Investitionsrechnung** sind für die Schulanlagen der Sekundarschulgemeinde keine grösseren Investitionen über 100'000 Franken vorgesehen. Die Investitionsrechnung schliesst daher mit 0 Franken. Für kleinere Umbauten, Sanierungen und den laufenden Gebäudeunterhalt sind in der Erfolgsrechnung 440'900 Franken vorgesehen. Für die Pflege und den Unterhalt der Grünflächen, Pausenplätze und Aussenanlagen sind weitere 137'800 Franken budgetiert. Bei der Bautätigkeit und den nötigen Sanierungsarbeiten wird in den kommenden Jahren weiterhin mit tiefem Investitionsbedarf gerechnet.

Der vorliegende **Finanzplan 2028 – 2030** rechnet mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 25 % und geht von steigenden Steuererträgen aus.

Antrag

Die Sekundarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, den Voranschlag 2027 mit einem Steuerfuss von 25 % zu genehmigen.



Für die Sekundarschulgemeinde
Andreas Wirth, Präsident
Frauenfeld, 29. September 2026



Voranschlag Sekundarschulgemeinde 2027

Die wichtigsten Zahlen

Gestufter Erfolgsausweis

Bezeichnung	Voranschlag 2027	Voranschlag 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	27'828'700	26'454'600	24'959'192.66
30 Personalaufwand	17'334'700	16'719'900	16'045'712.41
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'759'400	4'753'500	4'311'802.35
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'804'100	1'847'000	1'965'989.75
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Erneuerungsfonds, etc.)	1'900'000	400'000	
36 Transferaufwand (Ablieferung an Finanzausgleich, Steuerbezugsprovisionen, etc.)	2'030'500	2'734'200	2'635'688.15
37 Durchlaufende Beiträge			
39 Interne Verrechnungen			
Betrieblicher Ertrag	28'721'900	26'624'500	27'396'307.93
40 Fiskalertrag Schulsteuern --> per 01.01.2023 Senkung Steuerfuss von 27% auf 25%	27'049'800	25'279'800	25'924'546.68
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte (Elternbeiträge, Benützungsgebühren, etc.)	113'900	114'400	130'772.60
43 Verschiedene Erträge			800.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			
46 Transferertrag (Grundstückgewinnsteuern, Schulgelder, Kantonsbeiträge, etc.)	1'558'200	1'230'300	1'340'188.65
47 Durchlaufende Beiträge			
49 Interne Verrechnungen			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	893'200	169'900	2'437'115.27
34 Finanzaufwand (Verzinsung kurz-, mittel- und langfristige Darlehen)	75'000	110'000	85'837.85
44 Finanzertrag (Verzugszins Steuern, Vermietung Sporthallen, Schulräume, Wohnungen, etc.)	135'700	126'200	129'351.43
Ergebnis aus Finanzierung	60'700	16'200	43'513.58
Operatives Ergebnis Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	953'900	186'100	2'480'628.85
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	953'900	186'100	2'480'628.85

Der ausführliche Voranschlag mit detaillierten Informationen und Zahlen ist online verfügbar:

schulen-frauenfeld.ch/onlineschalter-der-schulverwaltung.html

Falls Sie keinen Zugang zum Internet haben, sendet Ihnen die Schulverwaltung gerne die gewünschten Informationen in gedruckter Form. Weitere Exemplare dieses Kurzberichts können ebenfalls bei der Schulverwaltung bestellt werden.





Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2027	Voranschlag 2026
5	Investitionsausgaben		1'020'000
2170.5041.0.01.26	IR2026 - SA Auen: Beschattung und Mobiliar Pausenplatz		105'000
2170.5041.0.03.26	IR2026 - SA Ost: Altbau, Dachisolierung		290'000
2170.5061.0.41.26	IR2026 - SA Ost: Bau 1 und 2, Leuchtensanierung		625'000
	Nettoinvestition (Minus = Nettodesinvestition)		1'020'000

Finanzplan (in CHF 1'000)

	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Finanzplanung		
	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Basis Steuern	25%	25%	25%	25%	25%	25%
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	16'046	16'720	17'335	17'682	18'036	18'397
Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'312	4'754	4'759	4'807	4'903	4'952
Abschreibungen Verw. Vermögen	1'966	1'847	1'804	1'263	1'505	1'501
Zinsaufwand	86	110	75	65	65	54
Einlagen in Erneuerungsfonds / EK	0	400	1'400	1'600	1'800	1'800
Einlage in Schwankungsreserve NFM	0	0	500	0	0	0
Entschädigungen an Gemeinwesen	340	335	361	365	370	370
Abgabe in Finanzausgleich NFM	2'256	2'360	1'630	1'780	1'730	1'650
Beiträge, Förderbeiträge	39	39	40	40	40	40
Total Aufwand	25'045	26'565	27'904	27'602	28'449	28'764
Steuerertrag, nat. und jur. Personen	25'925	25'280	27'050	27'320	27'457	27'457
Entgelte, Elternbeiträge, Dienstleist.	132	114	114	116	118	120
Finanzertrag (Zins, Vermietungen)	129	126	136	136	126	131
Grundstückgewinnsteuern	811	700	826	750	750	650
Rückerstattungen Gemeinwesen	216	115	165	170	172	172
Bundes- und Staatsbeiträge	313	416	567	570	580	590
Total Ertrag	27'526	26'751	28'858	29'062	29'203	29'120
Laufende Rechnung / Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche	27'526	26'751	28'858	29'062	29'203	29'120
- Aufwendungen Sachbereiche	25'045	26'565	27'904	27'602	28'449	28'764
Ergebnis	2'481	186	954	1'460	754	356
+ Abschreibungen	1'966	1'847	1'804	1'263	1'505	1'501
+ Einlage in Erneuerungsfonds	0	400	1'400	1'600	1'800	1'800
Cash-flow (Selbstfinanzierung)	4'447	2'433	4'158	4'323	4'059	3'657
Entwicklung Eigenkapital (299)	3'776	3'962	4'916	6'376	7'130	7'486
Investitionen						
Immobilien	108	395		220	450	360
Gebäudetechnik, Leuchten, Photovoltaik, Sportpl.	1'001	625				
Mobiliar, Interaktive Wandtafeln	417					
Informatik- / WLAN-Gesamtersatz	174				2'000	
- Subventionen von Dritten	1					
Total Nettoinvestitionen	1'699	1'020	0	220	2'450	360



Interview mit Christian Schwarz, Abteilungsleiter Finanzen

Herr Schwarz, Sie sind seit 20 Jahren als Abteilungsleiter Finanzen in der Schulverwaltung tätig und gehen in wenigen Monaten in Pension. Wie fühlt es sich an, auf diese lange Zeit zurückzublicken?

Die Zeit ist an mir vorbeigerauscht und fühlt sich keinesfalls wie 20 Jahre an. Das liegt an der spannenden Arbeit und dem täglichen Kontakt zu vielen Menschen. Gutes Teamwork mit Präsidium, Behörde und Mitarbeitenden hat den Alltag getragen. Gemeinsam haben wir Schnittstellen optimiert und Lösungen gefunden. Die Finanzpolitik mit langer Sicht konnten wir umsetzen: Investitionen und deren Abschreibungen gezielt planen, langfristige Strategien verfolgen und Budgetziele realistisch anpassen.

Was hat Ihnen in all den Jahren an Ihrer Arbeit am meisten Freude bereitet?

- Die Zusammenarbeit mit anderen Menschen und die vielen Mitarbeitenden zu sehen, die sich jeden Tag mit Leidenschaft für die Schulkinder in Frauenfeld einsetzen.
- Wenn fachliche Überzeugungsarbeit verstanden und dementsprechend gehandelt wurde.
- Wenn wir positive Rechnungsabschlüsse vorlegen konnten.
- Dass die langfristige Finanzpolitik aufgegangen ist.

Was werden Sie nach Ihrer Pensionierung am meisten vermissen?

Nach meiner Pensionierung werde ich vor allem mein Team in der Abteilung Finanzen vermissen, den regelmässigen Austausch mit dem Präsidenten, Andreas Wirth, sowie den Kontakt zu den Abteilungs- und Schulleitungen und zu den Mitarbeitenden der Schulen Frauenfeld. Die fachlichen und organisatorischen Herausforderungen der Arbeit werden mir vermutlich ebenfalls fehlen.

Und worauf freuen Sie sich besonders?

Ich freue mich darauf, in Zukunft mehr Zeit für meine anderen Hobbys zu haben, zusammen mit meiner Frau andere Regionen der Welt und deren Menschen zu entdecken. Es ist schön, die Last und die Verantwortung abgeben zu dürfen, dass rund 700 Personen ihr Gehalt jeden Monat zuverlässig und pünktlich auf dem Konto haben.

Welchen Rat möchten Sie Ihrer Nachfolgerin, Debora Schäfli, mit auf den Weg geben?

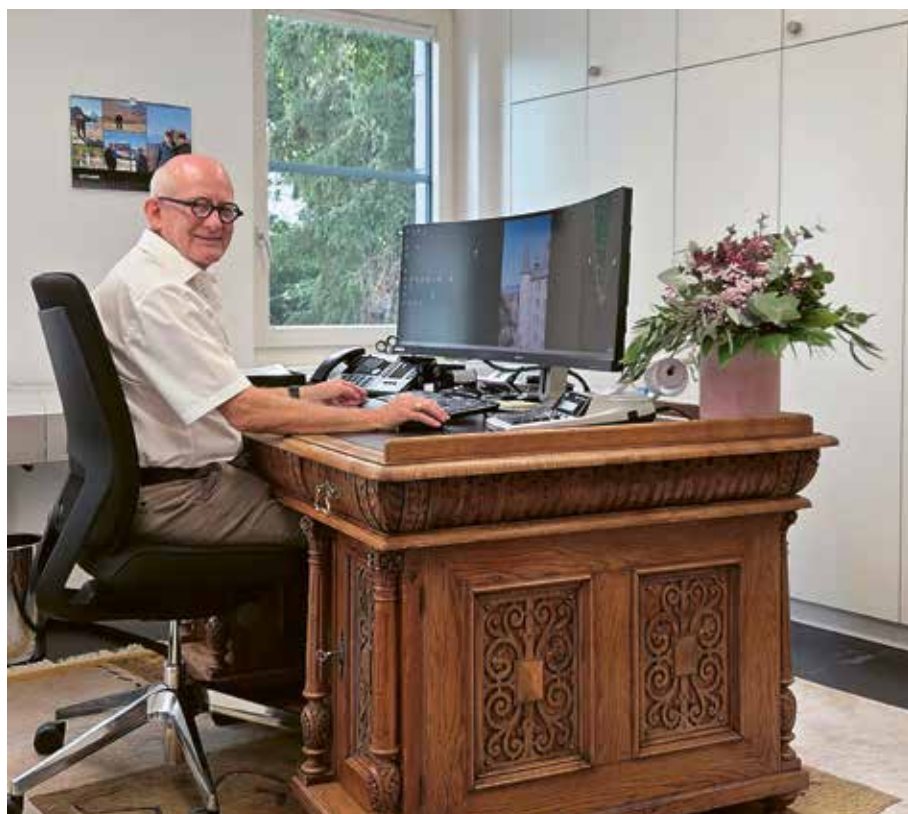
Meine Nachfolgerin braucht keinen langen Rat von mir. In der bisherigen Zusammenarbeit und Einarbeitungszeit hat sie eindrucksvoll gezeigt, dass sie belastbar, fachlich exzellent und menschlich top ist. Die nötige Weitsicht, die Freude an der Arbeit, an den Zahlen und der Elan für diese Stelle bringt sie ebenfalls mit. Es würde mich freuen, wenn die langfristige sparsame Finanzpolitik weitergeführt wird und das bestehende Team weiterhin so gut zum Wohl der Schulkinder und Mitarbeitenden in Frauenfeld zusammenarbeitet.

Was wünschen Sie der Schulverwaltung für die Zukunft?

Die hohe Zustimmung der Stimmenden zu Voranschlag und Jahresrechnung – meist rund 85 Prozent, zeitweise über 90 Prozent – zeugt von grossem Vertrauen in die Arbeit der Schulen Frauenfeld. Mein Wunsch ist, dass dieses Vertrauen durch weiterhin gewissenhafte Arbeit erhalten bleibt und die Schulen auch künftig stabile, zukunftsorientierte Entscheidungen treffen.

Zum Abschluss: Wenn Sie Ihre 20 Jahre mit einem Satz zusammenfassen müssten – wie würde er lauten?

Ich bin demütig und dankbar, in den letzten 20 Jahren eine interessante, vielseitige und herausfordernde Arbeit ausgeübt zu haben, für den täglichen persönlichen Austausch in meinem Team, den Kontakt zu den Mitarbeitenden, dem Führungsteam der Schulen Frauenfeld sowie Kolleginnen und Kollegen ausserhalb unserer Organisation.



Christian Schwarz



Weiterbildung zu "Selbstführung"

In der letzten Sommerferienwoche bildeten sich einige Lehrpersonen zum Thema "Selbstführung" weiter. Selbstführung ist eine wichtige Grundlage für professionelles und nachhaltiges pädagogisches Handeln. Sie beschreibt die Fähigkeit, das eigene Denken, Fühlen und Handeln bewusst zu steuern. Für Lehrpersonen bedeutet dies, den Schulalltag aktiv zu gestalten, Prioritäten zu setzen und

mit den vielfältigen Anforderungen reflektiert umzugehen. Dazu gehören unter anderem ein bewusster Umgang mit den eigenen Ressourcen, die Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie ein wirksames Zeit- und Stressmanagement. Eine gute Selbstführung stärkt nicht nur das persönliche Wohlbefinden, sondern wirkt sich auch positiv auf die Unterrichtsqualität, die Zusammenarbeit im Team und die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aus.



Symbolbild

PERSONELLES

Neue Schulsozialarbeiterinnen

Die Schulische Sozialarbeit ist unter anderem für das Beraten, Begleiten und Unterstützen von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten zuständig.



Sandra Fischli

ist neu als Schulsozialarbeiterin zuständig für die Schulanlage Reutenen. Sie hat zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 die Nachfolge von Jael Mühlemann übernommen.



Ursula Lenherr

ist seit August 2026 als Schulsozialarbeiterin zuständig für die Schulanlage Ost. Diese Aufgabe übernimmt sie zusätzlich zur Schulischen Sozialarbeit in der Timeout-Klasse (TOK).

WICHTIGE ADRESSEN

Schulanlagen

Schulanlage Auen

Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld
T 052 723 23 00
auen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Urs Schrepfer

Schulanlage Reutenen

Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld
T 052 728 31 31
reutenen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Andreas Rüttimann

Schulanlage Ost

Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen
T 052 766 04 40
ost@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: David Binotto

Weitere Dienste

Schulische Sozialarbeit

Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch

Norbert Köhler, SA Auen
T 052 721 74 57

Sandra Fischli, SA Reutenen
T 052 721 74 58

Ursula Lenherr, SA Ost
T 079 360 03 95

Schulärzte

Dr. med. Antje Hugi Maier, Ärztezentrum Schlossberg, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld
Dr. med. Carsten Peters, Ärztezentrum Schlossberg, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld

Schulferien



schulen-frauenfeld.ch/
p43000015.html

SCHULVERWALTUNG

St. Gallerstrasse 25 · Postfach · 8501 Frauenfeld
T 052 723 27 37
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.30–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
Fr 08.30–11.30 und 14.00–16.30 Uhr
www.schulen-frauenfeld.ch

Fotos: Markus Bauer, Fredi Ingold

Inhalt gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier ·
Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose
Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte
umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.